

# Bericht über die Realschule und die Vorschule während des Schuljahres 1867|68.

## I. Lehrverfassung.

Das Lehrer-Collegium der Realschule bestand aus: dem Director Dr. Heinen, den Classen-Ordinarien und Oberlehrern Dr. Honigsheim, Dr. Stammer, Dr. Ezech und Dr. Rothert, den Classen-Ordinarien und ordentlichen Lehrern Dr. Edelbüttel, Dr. Niede, Dr. Birz, Erl und Schröter, den ordentlichen Lehrer Herrn Viehoff, den provisorischen Lehrern Dr. Hölcher und Dr. Hener, dem katholischen Religionslehrer Schulinspector Fuß, dem evangelischen Religionslehrer Deußen und den beiden Zeichenlehrern Professor Conrad und Wolff.

Außerdem waren an der Realschule als Probe-Candidaten beschäftigt: Dr. Hegert bis Ostern und Dr. Janzen seit Herbst v. J.

An der Vorschule der Realschule unterrichteten außer den beiden genannten Religionslehrern die Herren Duckweiler in der obern (ersten), Störking in der mittlern (zweiten) und Steinhoff in der untern (dritten) Classe.

## A. Unterricht in der Vorschule.

### Dritte Classe. Classenlehrer: Steinhoff.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Die wichtigsten Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Katechismus der Erzdiocese Köln. Fuß.  
b. für die evangelischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte nach Zahn. Einige Sprüche, Liederverse und Schriftstellen memorirt. Deußen.
2. Biblische Geschichte. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Auswahl passender Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Einübung von Gebeten. Steinhoff.  
b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Combinirt mit Classe I. und II. Geschichten des alten und neuen Testaments. Störking.
3. Rechnen. 5 St. Einfache Uebungen in den 4 Species im Zahlenkreis von 1—100 nach Richter und Grönings I. Theil. —
4. Deutsch. 11 St. 1. Abtheilung. Die Lesestücke in Büscher's erstem Lesebuche wurden gelesen und besprochen, einzelne memorirt. Abschreiben mit Berücksichtigung der Silbentrennung. Dictirübungen. — 2. Abtheilung. Lesen und Schreiben nach der Schreibmethode.
5. Schreiben. 4 St. Die deutschen Schriftformen nach Erl's Schrifttafel.
6. Singen. 2 St. Leichte einstimmige Lieder, nach dem Gehöre eingeübt.

### Zweite Classe. Classenlehrer: Störking.

1. Religionslehre. 2 St. Combinirt mit Classe III.
2. Biblische Geschichte. 2 St. a. Für die katholischen Schüler. Auswahl von neutestamentlichen Geschichten mit Rücksicht auf das Kirchenjahr; dazwischen alttestamentliche Geschichten nach Schumacher. Duckweiler.  
b. Für die evangelischen Schüler. Combinirt mit Classe III.
3. Rechnen. 7 St. Kopfrechnen im Zahlenkreise bis 1000 nach Richter und Grönings II. Theil. Die Anfänge des Schriftrechnens.
4. Deutsch. 11 St. Sämmtliche Lesestücke aus Lügen und Rache II. Theil wurden gelesen, besprochen und theilweise nachgezählt; einzelne Gedichte wurden memorirt.  
Abschreibe-Uebungen, Dictate über Regeln der Orthographie, wöchentlich ein Aufsätzchen erzählenden Inhalts. Störking
5. Schönschreiben. 5 St. Die Buchstaben des kleinen und großen Alphabets, einzeln und in Verbindung, nach der Schrifttafel von Erl.
6. Gesang. 2 St. Ein- und zweistimmige Lieder, nach dem Gehöre eingeübt.

## Obere Classe. Classenlehrer: Duckweiler.

1. Religionslehre. 2 St. Combinirt mit Classe III.
  2. Biblische Geschichte. 2 St. Combinirt mit Classe II.
  3. Rechnen. Winter 6, Sommer 5 St. a. Kopfrechnen im Zahlenkreise bis 1000, Multiplication und Division bis 10,000. b. Schriftrechnen im unbegrenzten Zahlenraume mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen nach Richter und Grönings II. Theil.
  4. Deutsch. Winter 13, Sommer 12 St. Leseübungen mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen aus Lüben und Nade III. Theil. Declamiren auswendig gelernter Gedichte. Vielfache orthographische Übungen und Dictate. Das Leichtere aus der Wort- und Wortbildungslehre, so wie Belehrungen über den einfachen Satz nach Schwenk's Hilfsbuch. Kleinere Aufsätze, meist erzählenden Inhalts.
  5. Geographie. Im Sommer 2 St. Allgemeine Vorkenntnisse. Uebersicht der Land- und Wassermassen auf der Erde.
  6. Schönschreiben. 4 St. Die deutschen und englischen Schriftformen nach Erk's Schriftformentafel.
  7. Gesang. 2 St. Singen ein- und zweistimmiger Lieder nach dem Gehöre.
- Gymnastische Übungen. Sämmtliche Schüler der Vorschule turnten im Sommersemester Samstag Nachmittags von 6—7 Uhr unter Leitung ihrer Lehrer. Die Übungen bestanden in Frei- und Ordnungsübungen, für die obere Classe in leichteren Geräthübungen.

## B. Unterricht in der Realschule.

### Sexta, in zwei parallele Cötus getheilt.

(Ordinarien: von Sexta A. **Erk**, von Sexta B. **Schröter**.)

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Schumacher's „Kern der h. Geschichte.“ Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Katechismus der Erzdiözese Köln.  
In beiden Cötus Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T., außerdem des N. T., soweit es der Anschluß an das Kirchenjahr erforderte.  
In beiden Cötus Deußen.
2. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen, Maße und Gewichte. Die Zeitrechnung, Resolviren und Reduciren mit Brüchen. Einfache Regeldetri nach der Schlussrechnung. Viele schriftliche Aufgaben aus Schellen's Rechenbuch wurden gelöst, in jeder Stunde wurde die Hälfte der Zeit auf das Kopfrechnen verwandt.  
In beiden Cötus Schröter.
3. Geographie. 3. St. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht der Land- und Meeresräume; Topographie von Europa und speciell von Deutschland, nach Daniel's Leitfaden.  
In Sexta A. Erk, in Sexta B. Schröter.
4. Deutsch. 4 St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Wortformenlehre, eingeübt an geeigneten Stücken des Lesebuchs von Hopf und Pauls I., 1. Abtheilung. 2 St. Wöchentliche Correctur von Dictaten und leichten Aufsätzen erzählenden Inhalts. 1 St. Leseübungen und Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St.  
In Sexta A. Erk, in Sexta B. Schröter.
5. Latein. 9. St. Formenlehre nach Scheele's Vorschule I., §. 1—25 (mit Ausschluß von §. 22). Uebersetzung der Übungsstücke. Memoriren der Vocabeln. Schriftliche Arbeiten in und außer der Schule.  
In Sexta A. Rothert, in Sexta B. Heuer.
6. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geraden Linien, geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzierungen, mit Bleistift gezeichnet nach Vorzeichnungen auf der Schultafel.  
In beiden Cötus Wolff.
7. Schönschreiben. 4. St. Die deutschen und englischen Schriftformen, in genetischer Folge nach den an der Schultafel vom Lehrer vorgeschriebenen und erklärten Mustern eingeübt.  
In Sexta A. Erk, in Sexta B. Schröter.
8. Gesang. a. IV. (unterste) Abtheilung, Sexta A. und B. combinirt. 1 St. Das Wichtigste aus der Elementarlehre des Gesanges, stets mit bezüglichen praktischen Übungen. Einübung von Liedern aus Erk und Greef's „Sängerhain I.“  
Schröter.
- b. III. Abtheilung, aus Schülern der V. A. und B. bestehend; 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Elementarlehre des Gesanges. Einübung von Liedern aus „Sängerhain“ I.
- c. II. Abtheilung, aus Schülern der IV. A. und B. sowie der III. A. und B. bestehend; 1 Stunde. Neben Wiederholung des in den vorhergehenden Abtheilungen Durchgenommenen Einübung von Liedern aus „Sängerhain“ I.
- d. I. Abtheilung, aus den geübteren Schülern aller Classen bestehend; 1 St. Einübung vierstimmiger Gesänge aus „Sängerhain“ II. und III. sowie aus Erk's „Frischen Liedern“ I. und II.  
Erk.

**Quinta, in zwei parallele Cötus getheilt.**(Ordinarien: in Quinta A. **Dr. Wirg**, in Quinta B. **Dr. Höltscher**.)

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Schumacher's „Kern der h. Geschichte.“ — Von den Geboten, der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Katechismus der Erzdiözese Köln. In beiden Cötus Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. Wiederholungen aus dem N. T. nach Zahn. — Einige Sprüche und Kirchenlieder memorirt. In beiden Cötus Deußen.
2. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Regelbetri in Brüchen, Rechnung mit Decimalbrüchen, mit Anschluß der Division. Vielsache Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen. In Quinta A. Viehoff, in Quinta B. Jansen.
3. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Die Classe der Säugethiere und zum Theil die der Vögel, speciell betrachtet. Im Sommer: Erläuterung der Pflanzentheile, insbesondere der Blüthe; die Classen des Linnéschen Systems; Beschreibung häufig vorkommender Pflanzen. In beiden Cötus Viehoff.
4. Geographie. 2 St. Erweiterung der allgemeinen Vorbegriffe; Oceanographie und Inseln aller Meere Topische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Wiederholung der topischen Geographie von Europa, nach Daniel's Leitfaden. Uebungen im Kartenzeichnen. In Quinta A. bis Weihnachten Hegert, dann Erk; in Quinta B. Höltscher.
5. Deutsch. 4 St. Wiederholung des einfachen Satzes nebst ausführlicherer Behandlung der Wortformenlehre; der zusammengesetzte Satz. Neben schriftlichen Uebungen Analysiren geeigneter Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulsief I., 2. Abtheilung. 2 St. Correctur wöchentlicher Aufsätze. 1 St. Declamiren auswendig gelernter Gedichte. 1 St. In Quinta A. Erk, in Quinta B. Schröter.
- Freie Redeübungen in Quinta A. bis Weihnachten Hegert, dann Edelbüttel; in Quinta B. Höltscher.
6. Latein. 5 St. Nach der Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre wurde die unregelmäßige nach Scheele II. durchgenommen und durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Stücke des Buches eingeübt; hierauf wurden die Fabeln und Erzählungen des Anhangs übersetzt und theilweise auswendig gelernt. Wöchentliche Pensa, mit denen indeß häufig Probearbeiten abwechselten. In Quinta A. Honigsheim, in Quinta B. Höltscher.
7. Französisch. 7 St. Die Formenlehre nach Plöb' Elementarbuch I. Cursus bis zum sechsten Abschnitt. Mündliche und größtentheils auch schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungsstücke. Retrovertiren in's Französische, Memoriren von Vocabeln. Seit Weihnachten wöchentlich ein Pensum. In beiden Cötus Wirg.
8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen von geschmackvollen Verzierungen, in vergrößertem Maßstabe auf der Schultafel vorgezeichnet; Linearzeichnen geometrischer Constructionen, architektonischer Glieder, Postamente und Gefäße nach gegebenen Maßverhältnissen, nebst Angabe der Schattenlinien, mit Feder und Tusche gezeichnet, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. In beiden Cötus Wolff.
9. Schönschreiben. 2 St. Wiederholung des in Sexta Durchgenommenen. Die Geübteren schrieben deutsche und lateinische Denkprüche aus Büchern oder aus dem Gedächtnisse, mit Benutzung der Schrifformentafel von Erk. In Quinta A. Erk, in Quinta B. Schröter.
10. Gesang, s. Sexta.

**Quarta, in zwei parallele Cötus getheilt.**(Ordinarien: in Quarta A. **Dr. Edelbüttel**, in Quarta B. **Dr. Wicck**.)

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der biblischen Geschichte des N. T. In beiden Cötus Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Die messianischen Weissagungen des N. T. Leben und Lehre des Heilandes nach dem Evangelium Matthäi. Die fünf Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus. Memoriren geeigneter Bibelstellen und einzelner Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr. In beiden Cötus Edelbüttel.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Lehre von den Parallelen, Dreiecken und Parallelogrammen; Constructions-Aufgaben. Spielers, Lehrb. der ebenen Geometrie, Abschnitt I—IV.
- b. Algebra. 2 St. Die vier Rechnungsarten mit einfachen, zusammengesetzten und gebrochenen Buchstaben-Ausdrücken. Heis, Aufgaben-Sammlung §§. 1—25. In Quarta A. Stammer, in Quarta B. Viehoff.
3. Rechnen. 2 St. Fortsetzung der Lehre von den Decimalbrüchen. Französisches Maß- und Gewichtssystem. Prozent- und Zins-Rechnung. Berechnung der Flächeninhalte. Schellen's Aufgaben I. §§. 29—33, II. §§. 16—20, 28—35. In Quarta A. Czsch, in Quarta B. Viehoff.
4. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter wurde zunächst über die Organe des menschlichen Körpers und ihre Functionen das Nöthige durchgenommen; dann die Wasservögel und Reptilien speciell betrachtet. Im Sommer: Eintheilung des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System; Charakteristik bedeutender einheimischer Familien; Erweiterung der Kenntniß einheimischer Gewächse; außerdem Einleitung in die Naturgeschichte der Insecten. In Quarta A. Czsch, in Quarta B. Jansen.



5. Geschichte. 3 St. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer, nach dem Grundriß von Büß. In beiden Cötus Heuer.
6. Geographie. 2 St. Die Staaten von Süd-, Ost- und Nord-Europa, ferner Frankreich und Oesterreich, nach Daniel's Leitfaden. Erweiterung der geographischen Grundlehren. Kartenzeichnen. In beiden Cötus Czsch.
7. Deutsch. 3 St. Aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta wurden Musterstücke gelesen, erklärt und wiedererzählt, sowie Gedichte zum Declamiren auswendig gelernt. Im Anschluß an die alle drei Wochen abgelieferten schriftlichen Arbeiten und die lateinische Grammatik wurden Hauptpunkte der Wort- und Satzlehre behandelt. In Quarta A. Eddelbüttel, in Quarta B. Mied.
8. Latein. 5 St. Einübung der Casuslehre nach Scheele I. und kurze Wiederholung der Formenslehre nach Scheele I. Alle acht Tage ein Pensum, häufige Extemporalia. In Quarta A. Eddelbüttel, in Quarta B. Mied.
9. Französisch. 6 St. Aus Plöy' II. Cursus wurden die Uebungsstücke bis §. 46 übersetzt. Die deutschen Stücke wurden theils mündlich, theils schriftlich ins Französische übersetzt. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter und Memoriren von Vocabeln. Aus Ahn's Lesebuch wurden ausgewählte Stücke übersetzt und theilweise retrovertirt; einige wurden cursorisch gelesen. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Wöchentliche Pensa. In Quarta A. Witz, in Quarta B. Mied.
10. Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Verzierungen, Blumen, Früchten, Landschaften, Thieren etc. theils in Contouren, theils vollständig schattirt nach leichten Vorlagen. Linearzeichnen geometrischer Constructionen; die Entwicklung und Auseinanderlegung der Oberflächen von Körpern in die horizontale Ebene. In beiden Cötus Wolff.
11. Schönschreiben. 1 St. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriftarten. Schreiben größerer Sätze aus dem Gedächtnisse oder aus Büchern, mit Benutzung der Schriftformentafel. In beiden Cötus Erl.
12. Gesang, s. Sexta.

### **Tertia, in zwei parallele Cötus getheilt.**

(Ordinarien: in Tertia A. Dr. Stammer, in Tertia B. Dr. Czsch.)

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Von den Geboten, der Gnade und den Gnadenmitteln. — Wiederholung der biblischen Geschichte des N. T. In beiden Cötus Fuß.
- b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Alteamentliche Abschnitte, besonders aus den Psalmen, den Büchern Jos., Jer., Hesel, Daniel gelesen, erklärt und theilweise memorirt. — Das Evangelium Matth. theilweise gelesen; eingehender erklärt und memorirt die Bergpredigt. Einige Kirchenlieder gelernt. In beiden Cötus Deußen.
2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 3 St. Die Lehre vom Kreise, von der Gleichheit der Figuren, von der Proportionalität der Linien, von der Aehnlichkeit und der Ausmessung der Figuren. Spieler Abschnitt VI—XII.
- b. Algebra. 1 St. Ausziehung der Quadratwurzel aus Buchstaben-Ausdrücken, Zerfallung in Factoren, gemeinschaftlicher Theiler etc. Gleichungen des 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Heis §§. 26—33. 51. 61—65. In Tertia A. Stammer, in Tertia B. Viehoff.
3. Rechnen. 2 St. Theilbarkeit der Zahlen, größter gemeinschaftlicher Theiler etc. — Vervollständigung der Lehre von den Decimalbrüchen. — Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen. — Zins-, Discout-, Termin-, Vertheilungs-, Mischungs-, Kettenrechnung. — Berechnung der Körperinhalte. — Heis §§. 27. 28. 50. 52. — Schellen II. §§. 20—25; 36—42. In Tertia A. Stammer, in Tertia B. Czsch.
4. Naturwissenschaft. 2 St. Im Winter: Einleitung in die Krystallographie und Mineralogie; Erläuterung wichtiger und allgemein verbreiteter Mineralien. Im Sommer: Verschiedenes aus der Physik, besonders Mechanik, in elementarer und propädeutischer Behandlung. Lösung leichter Aufgaben. In beiden Cötus Czsch.
5. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte nach Kohlrusch bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, hierauf brandenburgisch-preussische Geschichte nach Büß. In Tertia A. im Winter Hegert, im Sommer Heuer; in Tertia B. Heuer.
6. Geographie. 2 St. Die deutschen Staaten nebst der Schweiz, Belgien, Holland und Dänemark, nach Daniel's Leitfaden. Erweiterung der geographischen Grundlehren. Kartenzeichnen. In beiden Cötus Czsch.
7. Deutsch. 3 St. Aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch für III. wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen, erklärt und theils zu wörtlichen, theils zu freien Vorträgen benutzt. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik, Lautlehre, Wortlehre, Satzlehre. Vorläufiges über die Verslehre. Aufsätze alle 3 Wochen. In beiden Cötus Hölcher.
8. Latein. 5 St. Kurze Wiederholung der Formen- und Casuslehre, Einübung der Moduslehre nach Scheele II. Gelesen wurde Caesar de bello Gallico lib. I. Alle acht Tage ein Pensum. Häufige Extemporalia. In Tertia A. Eddelbüttel, in Tertia B. Heuer.
9. Französisch. 4 St. Aus Plöy' II. Cursus wurden nach Wiederholung der wichtigeren Abschnitte des Pensums der Quarta die §§. 50—70 theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Die betreffenden Regeln wurden zum Theil in französischer Sprache gelernt. Im Winter diente zur Lectüre Charles XII. B. 1 u. 2 (zum Theil), im Sommer ausgewählte Stücke aus Paganol, histoire de Frédéric le Grand; dabei beständige Uebungen im Retrovertiren. Wöchentliche Pensa. In Tertia A. Mied, in Tertia B. Hölcher.

10. Englisch. 4 St. Fölling's Lehrbuch für den elementaren Unterricht diene als Grundlage, und es wurden daraus sämtliche Übungsstücke theils mündlich, theils schriftlich überetzt und retrovertirt. Als Lesebuch diene Lüdekling 1. Theil, und es wurden daraus gelesen und theilweise retrovertirt die Vorübungen und Erzählungen, die historischen Stücke mit Auswahl, mit steter Hinweisung auf die Regeln der Aussprache. Seit Weihnachten wöchentliche Penssa. In Tertia A. Mied, in Tertia B. Hölscher.

11. Zeichnen. 2 St. Linearzeichnen. Zeichnen von geometrischen Figuren als Übung zum Maschinenzeichnen, von Tangenten an gegebene Kreise, von Ellipsen, Parabeln, Hyperbeln und excentrischen Curven. Abwechselnd Freihandzeichnen.

In beiden Cötus Conrad.

12. Gesang, s. Sexta.

### Secunda (Cursus 2 Jahre.) Ordinarius: Dr. Rothert.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Lehre von der Kirche Jesu Christi; Geschichte derselben. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.

b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Geschichte der Kirche von ihrer Stiftung bis auf Karl den Großen. — Neuere Kirchengeschichte. — Der erste Brief Joh. gelesen, erklärt und theilweise memorirt. — Einige Kirchenlieder gelernt. Deußen.

2. Mathematik. 4 St. a. Geometrie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie nebst Übungsaufgaben; die Transversalen des Dreiecks. — Stereometrie mit Ausschluß der runden Körper.

b. Algebra. 2 St. Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Eingekleidete Aufgaben. — Diophantische Aufgaben. — Anwendung der Algebra auf Geometrie. — Heis §§. 61—73; 77—79; 107. Stammer.

3. Praktisches Rechnen. 1 St. Münz-, Wechsel-, Arbitrage-Rechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit.

Stammer.

4. Naturwissenschaft. a. Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Gesetze vom Gleichgewichte und der Bewegung fester und flüssiger Körper. Viehoff.

b. Chemie. 2 St. Die Metalloide und ein Theil der leichten Metalle nebst den wichtigeren Verbindungen unter steter Berücksichtigung der chemischen Technologie. Stammer.

c. Naturgeschichte. St. Im Winter: Elemente der Anatomie; Naturgeschichte der wirbellosen Thiere mit gegliederten Beinen und der Eingeweidewürmer. Im Sommer: die Grundlehren der Pflanzen-Anatomie; Erweiterung der Systemkunde und der Kenntniß einheimischer Pflanzen; die Lehre von den Hauptorganen der Pflanze und ihren Functionen; Übungen im Bestimmen phanerogamischer Gewächse nach Größe (Taschenbuch der Flora von Nord- und Mitteldeutschland). — In beiden Semestern auch Demonstrationen mit dem Mikroskop. Ezech.

5. Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Welt, besonders der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen und der Römer bis auf Augustus. Zur Wiederholung des Vortrags diene den Schülern das kleinere Handbuch von Pütz.

Honigsheim.

6. Geographie. 1 St. Allgemeine Geographie; Asien und Australien; Repetition von Deutschland. Kartenzeichnen.

Rothert.

7. Deutsch. 3 St. Schillers Gedichte in Auswahl, dazu Erläuterungen; darnach die Belagerung von Antwerpen; schließlich die Jungfrau von Orleans und einige kleinere Lesestücke. Übungen im Definiren und Disponiren. Freie Vorträge und Declamationen. Monatliche Aufsätze. Rothert.

8. Latein. 4 St. Syntax nach Siberti (mit Ausnahme der Casuslehre); dazu alle 14 Tage Exercitien oder Extemporalien. Lectüre Caes. b. G. IV. und der größere Theil von II. Stücke aus Ovid; 70 Verse wurden memorirt. Rothert.

9. Französisch. 4 St. Aus dem Manuel von Pütz wurden in 2 wöchentlichen Stunden die Abschnitte aus Fénelon, Bernardin de Saint-Pierre, Le Sage, Jeannot et Colin von Voltaire, Thiers und einzelne poetische Abschnitte aus Corneille und Racine überetzt und theils retrovertirt, theils (besonders die dichterischen Stücke) auswendig gelernt. Grammatik nach Pütz II., §. 70 bis zum Schlusse; gelegentliche Wiederholung früherer Theile der Grammatik. Als Unterrichtssprache diene vorzugsweise die französische selbst. Erlernen von Vocabeln aus Pütz vocabulaire. Alle 14 Tage ein Pensum aus Probst, bisweilen dafür Classenarbeiten. Honigsheim.

10. Englisch. 3 St. Gelesen wurden mehrere Abschnitte aus Schütz: Historical Series III. (Ancient History). Die Hauptregeln aus Fölling's wissenschaftlicher Grammatik der englischen Sprache wurden durchgenommen und an den betreffenden Übungsstücken mündlich, sowie durch alle 14 Tage einzuliefernde Penssa schriftlich eingeübt. Auswendiglernen von Vocabeln und Gedichten. Häufige Probearbeiten. Rückübersetzungen und daran geknüpfte Sprechübungen. Im letzten Halbjahr wurden in Obersecunda drei freie Arbeiten gemacht. Edelbüttel.

11. Zeichnen. 2 St. a. Unter-Secunda. Wintersemester: Linearzeichnen. Zeichnen von Cycloiden, Epicycloiden, Hypocycloiden; die ersten Elemente der Verzahnungen der Räder. Projectionszeichnen, an der Schultafel vorconstruirt. Abwechselnd Freihandzeichnen. Sommersemester: Linearzeichnen. Die verschiedenen Schrauben und Räder. Abwechselnd Freihandzeichnen.

b. Ober-Secunda. Wintersemester: Die Perspective, Fortsetzung des Projectionszeichnens der verschiedenen Räder, sowie anderer Maschinentheile mit Angabe der Schatten. Abwechselnd Freihandzeichnen. Conrad.

12. Gesang, s. Sexta.



**Prima. (Cursus 2 Jahre.) Ordinarius: Dr. Sonigsheim.**

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler. 2 St. Das Werk der Vollendung des Menschen. Sittenlehre. Nach Martin's Religionshandbuch. Fuß.  
 b. Für die evangelischen Schüler. 2 St. Kirchengeschichte von der Reformation bis auf unsere Zeit. Glaubenslehre. Einige Kirchenlieder memorirt. Hauptstellen aus dem Briefe an die Römer gelesen. Deußen.
2. Mathematik. 3-4 St. Sätze von geometrischen Orten, über Transversalen, Aehnlichkeitsagen, Chordalen und Polaren. Die verschiedenen Berührungsaufgaben (Apollonisches Problem). Construction algebraischer und trigonometrischer Ausdrücke und Lösung bezüglich Aufgaben. Aus der analytischen Geometrie: Gleichungen der Geraden im Allgemeinen, von solchen, die parallel und senkrecht sind, die durch gegebene Punkte und durch den Durchschnittspunkt gegebener Geraden gehen; Winkel zweier Geraden, Entfernung zweier Punkte und eines Punktes von einer Geraden. Gleichungen des Kreises, von Secanten, Tangenten, Chordalen. Analytische Beweise für Sätze der Planimetrie über geometrische Orten. Gleichungen und Constructionen der Ellipse, Hyperbel, Parabel, ihrer Tangenten, Subtangenten u. s. w. Zugeordnete Durchmesser. Asymptoten der Hyperbel. Anwendungen auf die Physik. Inhalt der Ellipse, der Parabel- und Hyperbel-Segmente. Aus der Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Binomial-Coeffizienten, Permutationen, Combinationen, Variationen; Anfänge der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Das Binom mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten. Grenzen von Variablen; die Differenzreihen. — Die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Berechnung der Zahl  $e$  und  $\pi$ . Anfänge der Differenzialrechnung. Heinen.
3. Naturlehre. a. Mechanik und Physik. 4-3 St. Fallgesetze. Central- und schwingende Bewegung. Mathematisches und physisches Pendel. Lehre vom Stöße. Wellenbewegung. Lehre vom Schalle und vom Lichte, mit theils mathematischer, theils experimentaler Begründung. — Einiges aus der populären Astronomie. Heinen.  
 b. Chemie. 2 St. Organische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Technologie, der Physiologie und des täglichen Lebens. Ausführlich wurden behandelt folgende Abschnitte: Einleitung, Elementar-Analyse; die Kohlenhydrate; Proteinsubstanzen, Gährung und Fäulniß, Grundzüge der chemischen Vorgänge im thierischen Organismus; die leimgebenden Substanzen; die wichtigsten Alkohole und damit zusammenhängenden Substanzen; Fette und Seifen; Producte der trocknen Destillation; Farbstoffe; Gerberei. Praktische Arbeiten im Laboratorium. 2 St. Anfertigung von Präparaten, Anstellung von Versuchen, leichte qualitative Analysen. Stammer.
4. Geschichte. 2 St. Geschichte der neuern Zeit von Maximilian I. bis zum Jahre 1815; der Zeitraum bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen wurde mehr übersichtlich, der folgende ausführlicher behandelt. Gelegentliche Wiederholungen aus der alten Geschichte. Lehrbuch: Pütz. Sonigsheim.
5. Geographie. 1 St. Im Sommer Repetition aus der physikalischen und politischen Geographie. Rothert.  
 6. Deutsch. 3 St. Mittheilungen aus der neueren Literatur. Gelesen wurden außerdem Göthe's Iphigenie und Hermann und Dorothea und Schiller's Wallenstein. Monatliche Aufsätze. Freie Vorträge. Rothert.
7. Latein. 3 St. Liv. lib. XXI, cap. 1-57. und ausgewählte Abschnitte aus lib. XXII; Virg. Aen. lib. I. Aus ersterm wurde eine größere Rede, aus letzterm wurden etwas über 100 Verse auswendig gelernt. Sonigsheim.
8. Französisch. 4 St. Molière's Misanthrope, so wie die meisten geschichtlichen Stücke aus dem Manuel von Ploß (Mignet, Thiers, Voltaire, Ségur, Montesquieu, Fénelon, Barante u. a.) wurden gelesen, in französischer Sprache erklärt und der Inhalt von den Schülern frei wiedergegeben. An die Lectüre knüpften sich biographische und literarhistorische Notizen über die Verfasser der Stücke. Uebersetzung des größten Theils von Schillers „Kessle als Onkel.“ Erlernen von Vocabeln und Gesprächen aus Ploß vocabulaire. Alle 4 Wochen ein Aufsatz oder bisweilen eine größere Uebersetzung, s. u. Häufige Extemporalien. Sonigsheim.
9. Englisch. 3 St. Gelesen wurden: Shakspeare's Richard II. sowie ausgewählte Stücke aus Herrig's Class. Authors. Repetition und Erweiterung der Grammatik; Einführung in die Synonymik und Stilistik. Aus dem deutschen Lesebuch von Mager III. wurden einzelne historische Abschnitte mündlich übersetzt. An die Uebersetzungen wurden Sprechübungen geknüpft. Außer häufigen Dictaten wurden alle 4 Wochen freie Aufsätze abwechselnd mit größeren Uebersetzungen angefertigt. Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten s. u. Eddelbüttel.
10. Zeichnen. 3 St. Unter-Prima. Linearzeichnen. Die architektonischen Säulenordnungen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern, befähigte Schüler nach Holz- und Gypsmodellen. (1 St.)  
 Ober-Prima. Die geometrische Schattenlehre, Fortsetzung des architektonischen und Maschinenzeichnens. (2 St.) Freihandzeichnen, w. o. (1 St.) Conrad.
11. Gesang, s. Sexta.

**Gymnastische Uebungen.**

Dieselben fanden während des Sommersemesters für die Realschüler in zwei getrennten Abtheilungen, für Quint'a A. und B. und Sexta A. und B. Montags und Donnerstags, für die übrigen Klassen Dienstags und Freitags von 6-7½ Uhr, statt. Die Uebungen bestanden in Frei- und Ordnungs-Uebungen; auch wurden einfachere militairische Evolutionen ausgeführt. Das Gerätheturnen wurde fleißig geübt. Es nahmen an diesen Uebungen 265 Schüler Theil, welche in 20 Riegen vertheilt waren. Den Unterricht ertheilte der Lehrer Schröter, und hatten die Herren Dr. Eddelbüttel und Wolff die Mitbeaufsichtigung.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Zahl der functionen jedes Lehrers.
Dr. Heinen, Director.	Mathematik und Physik. 8 B. 7 C.										8 B. 7 C.
Dr. Feingstein, Oberlehrer, Ordinarius von I.	Geschichte 2. Französisch 4. Latein 3.						Latin 5.				20.
Dr. Stammer, Oberlehrer, Ordinarius von III. A.	Chemie 4.	Mathematik u. Rechnen 5.	Mathematik 4.		Mathematik 4.						21.
Dr. Gsch, Oberlehrer, Ordinarius von III. B.		Zoologie und Botanik 2.	Naturwiss. 2. Geographie 2. Rechnen 2.	Naturwiss. 2. Geographie 2. Rechnen 2.	Naturgesch. 2. Geographie 2.	Geographie 2.					20.
Dr. Rothert, Oberlehrer, Ordinarius von II.	Deutsch 3. Wiederholungen Latein 4. Geographie 1.				Deutsch 3. Latein 5. Ev. Religionslehre 2.				Latin 9.		20 B. 21 C.
Dr. Edelbüttel, ordentliches Lehrer, Ordinarius von IV. A.	Englisch 3.	Englisch 3.	Latein 5.		Deutsch 3. Latein 5. Ev. Religionslehre 2.		Freie Redebühnen gen. 1 St. seit Wahmachten.				22.
Dr. Altsch, ordentliches Lehrer, Ordinarius von IV. B.			Französisch 4. Englisch 4.			Französisch 6. Deutsch 3. Latein 5.					22.
Wethoff, ordentliches Lehrer.		Physik 2.	Mathematik 4.		Mathematik 4. Rechnen 2.	Mathematik 4. Rechnen 2.	Naturgesch. 2.				20.
Dr. Häßler, provif. Lehrer, Ordinarius von V. B.			Deutsch 3.		Französisch 4. Englisch 4. Deutsch 3.			Freie Rede- übungen 1. Latein 5. Geographie 2.			22
Dr. Jener, provif. Lehrer.			Geschichte 2 im 2.		Latein 5. Geschichte 2.		Geschichte 3.		Latin 9.		24.
Dr. Wirth, ordentl. Lehrer, Ordinarius von V. A.					Französisch 6		Französisch 7.				20.
Erk, ordentliches Lehrer, Ordinarius von VI. A.			Gesang aller Classen, mit Ausnahme von Sexta A. und B. in 3 Theil, jede mit 1 Stunde.		Schreiben 1. Schreiben 1. Gesang 1.	Schreiben 1. Schreiben 1. Gesang 1.	Schreiben 2. Geographie 2 seit Wahmachten Deutsch 4.		Geographie 3. Deutsch 4. Schreiben 4		24.
Schöler, ordentliches Lehrer, Ordinarius von VI. B.			Turnen aller Classen, in 2 Theilungen, jede zweimal 1 1/2 Stunden.						Rechnen 4. Geographie 3. Deutsch 4. Schreiben 4. Gesang 1.		26. (6).
Knig, Schulinstructor, fach. Religionslehrer.	Religions- lehre 2.	Religions- lehre 2.	Religionslehre 2.		Religionslehre 2.		Religionslehre 2.		Rechnen 4. Schreiben 2.		12.
Denken, ev. Religionslehrer.	Religionsl. 2.	Religionsl. 2.	Religionslehre 2.		Religionslehre 2.		Religionslehre 2.		Religionslehre 2.		10.
Conrad, Prof., Zeichenlehrer.	Zeichnen 3.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.		Zeichnen 2.		Zeichnen 2.		Rechnen 2. Zeichnen 2.		9.
Wolff, provif. Zeichenlehrer.					Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Geographie 2 bis Wahmachten Freie Rede- übungen bis Wahmachten 1.	Rechnen 2. Zeichnen 2.		12.
Dr. Jegerl, Probe-Candidat.			Geschichte 2 im 2.								5 B.
Dr. Jansen, Probe-Cand., Zahl der Stunden der Classen außer Gesang und Turnen	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	32.	31.	28.	6.



## Themata zu den freien schriftlichen Arbeiten.

### A. Deutsch. In Prima.

1. Coriolan vor Rom. 2a. Vergleich der drei Balladen: Harald von Nihland, Athefische Sage von Dingelstedt und Barbarossa von Geibel. b. Friedrichs des Zweiten Verdienste um Deutschland. 3a. Werther und Macbeth oder principis obsta. b. Die drei Lieder aus dem ersten Act des Tell. 4. Der große Kurfürst und Ludwig XIV. 5. Das Mittelmeer als Vermittler der Cultur. 6. Thut Iphigenie Recht, das Leben des Bruders auf's Spiel zu setzen? 7. Die wesentlichsten geographischen Bedingungen für die Entstehung und Entwicklung der Städte. 8. Es siegt immer und nothwendig die Begeisterung über denjenigen, der nicht begeistert ist. (Fichte.) 9a. Das Charakteristische der Klopstock'schen Poesie. b. Selbstgewählte Reisebeschreibung in Briefform. 10. Karl V. in St. Just. 11. Götz als Bild eines mittelalterlichen Ritters.

### In Secunda.

1. Jeder ist seines Glückes Schmied. 2. Das Leben eine Seereise. 3a. Lob der Tanne. b. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 4a. Die Stürme ein Bild der menschlichen Leiden. b. Schule und Leben. 5a. Erinnerung und Hoffnung. b. Es ist besser das geringste Ding von der Welt zu thun, als eine halbe Stunde unthätig sein. (Goethe.) 6a. „Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ (Schiller.) b. Ein Fischerbegräbniß. 7a. Was ist Mitleid? b. Nutzen der Kreuzzüge. 8. Classenarbeit: Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So tragen über Strom und Hügel. (Fischart.) 9. Die Schuld der Jungfrau von Orleans. 10a. Spaziergang an einem Herbsttage. b. Strom und Menschenleben. 11a. Vertheidigung Heinrichs des Löwen zu Chiavenna, 1176. b. Poesie und Prosa.

### B. Französisch.

1. Aristomène dans le Céada. 2. Clovis, roi des Francs. 3. Expédition de Darius contre les Scythes. 4. Mort de Wallenstein (thème). 5. Bataille de Marathon. 6. Jeunesse de Napoléon. 7. Importance de la seconde guerre punique. 8. Mort de Gustave-Adolphe (thème). 9. Discours d'Annibal à ses soldats, 1<sup>re</sup> partie. 10. Seconde partie du même sujet. 11. Les guerres de Charlemagne contre les Saxons. 12. Prise de la Bastille (thème).

### C. Englisch.

1. William of Orange's accession to the Crown of England. (Transl.) 2. The battle of Muehlberg. 3. The invasion of England by the Duke of Monmouth. 4. The reduction of Valenciennes (Transl.) 5. The battle of Fehrbellin. 6. Events leading to the outbreak of the North-American war of Independence. 7. Shakspeare's Life. (Transl.) 8. Richard II. 9. The same. 10. An account of Shakspeare's works. (Transl.) 11. The Great Elector's attempts of rendering his State a maritime power.

## II. Chronik der Schule.

Befürungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

28. September 1867. a. Bei Einsendung von Zeugnissen für Probanden ist auch das Prüfungszeugniß derselben pro fac. doc. urschriftlich mit einzusenden. b. Die schriftliche wie die mündliche Abiturienten-Prüfung hat innerhalb der beiden letzten Monate des Schulsemesters stattzufinden. c. Anträge auf Unabkömmlichkeits-Atteste für Lehrer bei Mobilmachung sind auf die dringendsten Fälle zu beschränken. d. Die Angabe der Lehrpensja für das Schuljahr ist spätestens 14 Tage nach dem Anfang desselben einzusenden. — 12. October. Betreffend die starke Frequenz der Secunda. — 13. Dez. Daß Schüler im Namen ihrer Classe einen Ausdruck der Theilnahme bei einem Todesfall oder Anderes dergleichen in Zeitungen veröffentlichen, ist nicht zu dulden. — 4. Juni 1868. Eine Verpflichtung zur Prüfung von Aspiranten eines öffentlichen Dienstes, für welchen es eines Maturitätszeugnisses nicht bedarf, ist nur in den Fällen vorhanden, auf welche die Instruction vom 23. März 1846 Anwendung findet. — 11. Juni. Auf verschiedene zum Theil neue Bestimmungen der Militair-Ersatzinstruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März d. J. wird verwiesen.\*) — 12. Juni. Lehrer, welche an der diesjährigen Jubiläumsfeier der Universität Bonn Theil zu nehmen wünschen, sind für die dazu erforderliche Zeit zu beurlauben. — 26. Juni. Der Candidat des höheren Schulamts Spölggen wird zur Abhaltung des Probejahrs an der hiesigen Realschule zugelassen. — 29. Juli. Auf besonderen Bericht wird genehmigt, daß der Schluß des laufenden Schuljahrs an der hiesigen Realschule am 29. August, der Anfang des künftigen dagegen am 4. October c. stattfindet. —

\*) Unter diesen Bestimmungen sind von Wichtigkeit für die Schüler unserer Anstalt:

1. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre und muß bei Verlust des Aurrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahrs nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.



Das neue Schuljahr begann am 2. October mit der Prüfung der bedingt versetzten Realschüler. An demselben Tage fand die Anmeldung der neuen Schüler der Vorschule, am folgenden der Wiederbeginn des Unterrichts derselben und die Prüfung der neu aufzunehmenden Realschüler statt und am 4. October der Wiederbeginn des Unterrichts der Realschule.

Am 22. März beging die Anstalt in gewohnter Weise mit Festrede und Gesang die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in ihrer Aula im Kreise von Gönnern und Freunden. Die Festrede, welche Herr Oberlehrer Dr. Rotherth hielt, verbreitete sich über den nationalen Gehalt von Göthe's Hermann und Dorothea.

Am 10. Mai empfingen 32 jüngere Schüler, von ihrem Religionslehrer Herrn Schulinspector Fuß in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet, unter Mitbetheiligung ihrer älteren Mitschüler und der katholischen Lehrer der Anstalt, die erste h. Communion.

Das Curatorium der Realschule ist unverändert geblieben. Es besteht aus dem Herrn Oberbürgermeister Hammer als Vorsitzendem, den Herren Gemeindeverordneten Al. Jung, Mücke, Dr. med. Reinartz, ferner den Herren Adv. Justizrath Stiesberg, Rentner Walbröhl, Dechanten und Ehrenmitgliedern Joesten, Pfarrer Katorp und dem Richterstatter.

Der katholische Religionslehrer Herr Fuß, bis dahin Kaplan der Andreasparre, vertauschte das letztere Amt mit dem neu creirten eines städtischen Schulinspectors für die katholischen Elementarschulen unter Fortsetzung seines Wirkens an der Realschule. Ueber diesen Tausch freut sich die Anstalt nicht weniger herzlich, als die Freunde des gedachten städtischen Schulwesens. Je dankbarer sie der Unverdroffenheit und ansopfernden Liebe eingedenk war, mit welcher Herr Fuß seit einer Reihe von Jahren mit den Obliegenheiten seines bisherigen Amtes zugleich die eines Religionslehrers an der Realschule wahrnahm, und je inniger sie des Segens sich erfreute, der auf seinem Wirken ruhte, um so mehr mußte sie, zumal mit der Erweiterung der Anstalt die Mühewaltung für dieselbe wesentlich zugenommen hatte, an die immer mehr wachsende Wahrscheinlichkeit mit Besorgniß denken, daß der würdige Seelsorger zu einem anderweitigen Wirkungskreis berufen werden möchte, welcher den Verlust desselben für die Anstalt nach sich ziehen könnte, und sie schätzt sich daher glücklich, daß sein jetziges städtisches Amt zu einem Wechsel und somit auch zu einer solchen Besorgniß weniger Grund gibt.

Ueber die früheren Lebensverhältnisse des seit dem Anfange dieses Schuljahres an der Realschule angestellten ordentlichen Lehrers Herrn Viehoff ist Folgendes zu berichten:

Hugo Viehoff, am 13. Januar 1840 zu Emmerich geboren, besuchte bis zum Herbst 1857 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte dann 3½ Jahre zu Bonn Mathematik und Naturwissenschaften und war gleichzeitig Mitglied des dortigen naturwissenschaftlichen Seminars. Nach Ablegung des Staatsexamens trat er am 1. Januar 1862 das Probejahr am Gymnasium zu Trier an und wurde im Juni desselben Jahres mit der commissarischen Verwaltung einer Lehrerstelle an der dortigen Realschule betraut. Nachdem er dann im Herbst 1865 behufs Erfüllung seiner Militairpflicht auf 1 Jahr beurlaubt worden, erfolgte im Winter 1866/67 seine definitive Anstellung an der genannten Anstalt. Am 1. October 1867 wurde er als ordentlicher Lehrer an die hiesige Realschule berufen.

Außer Herrn Dr. Heuer ward Herrn Dr. Hölscher im Herbst v. J. eine ordentliche Lehrerstelle provisorisch übertragen.

Herr Candidat Spölgel trat am 1. Juli das Probejahr an.

Die beiden unter Aufsicht der Herren Erk und Schröter stehenden Silentien wurden im Ganzen von durchschnittlich 100 Schülern besucht.

Botanische Excursionen wurden an freien Nachmittagen von Dr. Czsch und Dr. Jansen mit den Quartanern gemacht, theils in den Hofgarten, theils in den neuen und den alten botanischen Garten, sowie in die Umgegend der Stadt. Auch wurden die Schüler zur Anlegung von Herbarien angehalten.

Als Ordner verdienen folgende Schüler eine löbliche Erwähnung: Schede, Goede und Clören in II, Heinen und Branschmidt in III.A, Bodmühl und Weik in III.B, Schmig und Seringhaus in IV.A, Havenith und Reinhold in IV.B, Molitor und Siebert in V.A, Furtmann und Köpper in V.B, Böling und Förster in VI.A, Gregoor und Bings in VI.B.

Der Kassenbestand der Schüler-Bibliothek betrug beim Beginn des Schuljahres 4 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. Dazu kam als Ertrag der in üblicher Weise in den einzelnen Klassen angestellten Sammlung: in I. 1 Thlr. 10 Sgr., in II. 6 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.,

2. Ausnahmsweise kann der durch die versäumte rechtzeitige Anmeldung verloren gegangene Anspruch durch Resolution der Ersatzbehörden 3. Instanz wieder verliehen werden, wenn der theilhaftige Militairpflichtige noch nicht an einer Loosung Theil zu nehmen verpflichtet war oder vermöge seiner Loosnummer disponibel geblieben ist. Im letzteren Falle muß der diesfällige Antrag vor der zweiten Aushebung, bei welcher der Militairpflichtige zu concurriren hat, formirt sein. — Die bezüglichen Gesuche sind an die zuständige Kreis-Ersatzcommission zu richten.

3. Der Prüfungscommission sind bei der Meldung einzureichen: a. ein Geburtszeugniß (Taufschein); b. ein Einwilligungssattest des Vaters, beziehungsweise Vormunds; c. ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Realschüler vom Director auszustellen ist.

4. Von der persönlichen Gestellung vor die Prüfungscommission zur Darlegung der wissenschaftlichen Qualification sind entbunden die Schüler der Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Classen, gleichviel ob diese Classen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Classe angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Zeugnisse hierüber sind von der Lehrerconferenz festzustellen.

III.a 3 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., III.b 4 Thlr. 9 Sgr., IV.a 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., IV.b 3 Thlr. 5 Sgr., V.a 3 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., V.b 4 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf.; zusammen waren also 34 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. zu verwenden. Davon erhielt der Buchbinder Rick für das Einbinden theils neuer Bücher, theils (82) älterer, deren Einbände beschädigt oder verdorben waren, im Ganzen 14 Thlr. 6 Pf. Für die übrigen 20 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. wurden die unten angeführten Werke angeschafft; die genauere Rechnungsablage wird im Programm des nächsten Jahres erfolgen.

Ferien hatte die Anstalt 1. im Herbst v. J., einschließlich der Versetzungs- und Aufnahme-Prüfungstage, vom 29. August bis 4. October, also 36 Tage; 2. Weihnachten 10 Tage, 3. Ostern und Pfingsten zusammen 24 Tage.

Für den Aulafonds, bestimmt zur Unterstützung dürftiger und würdiger Realschüler, insbesondere solcher, welche nach Absolvierung der Schule zu ihrer weiteren Ausbildung eine höhere Lehranstalt besuchen,\*) sind seit dem vorigjährigen Berichte bis zum 1. Juli d. J. durch fernern Verkauf der Schrift „Vendemanns Wandgemälde“ und an Eintrittsgeldern im Ganzen eingegangen 55 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Dagegen wurde aus diesem Betrage verausgabt für die Herausgabe von die Wandgemälde betreffenden Affichen\*\*) (Druck, Cartonirung und zum Theil Einrahmung unter Glas und Versendung derselben), Mithewaltung des Pförtners u. a. kleinere Posten im Ganzen 22 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., so daß für den Fond noch erübrigt wurden 33 Thlr. 7 Sgr. An Zinsen floßen demselben aus dem Jahre 1867 zu 14 Thlr. 15 Sgr. und aus dem Jahre 1868 bis zum 15. Mai d. J. 23 Thlr., im Ganzen also an Zinsen 37 Thlr. 15 Sgr. Da gegenwärtig kein unterstützungsbedürftiger Zögling der Anstalt zu seiner weiteren Ausbildung eine auswärtige höhere Lehranstalt besucht, dagegen die Schulbücher-Bibliothek für arme Schüler, welche keinen Zuschuß aus städtischen Mitteln hat, in Folge der Ausdehnung der Anstalt einer Vermehrung dringend bedarf, und in nächster Zeit die Kosten für eine zweite Auflage der oben gedachten Schrift zu bestreiten sind, so wird mit höherer Genehmigung der erwähnte Zuwachs des Fonds von im Ganzen 70 Thlr. 22 Sgr. in diesem Jahre ausnahmsweise zu den beiden letztgenannten Zwecken verwandt werden.

### III. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl im Ganzen betrug in diesem Schuljahre a. in der Realschule 412, in der Vorschule 211, also zusammen 623. Im Wintersemester war dieselbe a. in der Realschule 390, und zwar 9 in I, 45 in II, 24 in III.a, 32 in III.b, 41 in IV.a, 43 in IV.b, 45 in V.a, 47 in V.b, 59 in VI.a, 54 in VI.b; b. in der Vorschule 165, nämlich 69 in der oberen, 57 in der mittleren und 39 in der unteren Classe. Im Sommersemester zählte a. die Realschule 361 Schüler, davon 8 in I, 37 in II, 24 in III.a, 32 in III.b, 36 in IV.a, 40 in IV.b, 40 in V.a, 45 in V.b, 54 in VI.a, 53 in VI.b. b. die Vorschule 205 Schüler, nämlich 76 in der oberen, 67 in der mittleren, 62 in der unteren Classe.

Von der Gesamtzahl der Realschüler waren 198 katholischer, 188 evangelischer Confession, 26 israelitischen Glaubens, 177 über 14 Jahr zu Anfang des Schuljahrs, 41 auswärtige, 9 Ausländer. Von der Gesamtzahl der Vorschüler waren 113 katholischer, 91 evangelischer Confession, 7 israelitischen Glaubens, 7 auswärtige. Aufgenommen wurden in der Realschule im Winter 105 Schüler, im Sommer 12, in der Vorschule im Winter 50, im Sommer 37 Schüler.

### IV. Lehrmittel.

Es sind hinzugekommen:

#### 1. Für Mathematik und Physik.

Aus den etatsmäßigen Schulmitteln: Eine Leydener Flasche. Eine Laterne mit Beleuchtungslinse, Hohlspiegel, verengbarer Spalte und verschiebbarer Röhre. Ein Hygroskop von August. Ein Schwefelkohlenstoff-Prisma. Eine Geistersche Röhre zum Reiben für electr. Licht in verdünnter Luft. Zwei Glasröhren, eine vollkommen luftleere und eine lufthaltige für den Nichtdurchgang des electr. Funken durch das Vacuum. Eine desgleichen für das Leuchten des Quecksilbers in der Luftleere bei der Reibung. Eine Lave'sche Flasche. Eine electr. Schelle. Eine Pile-bouteille mit Chrom. Ein Platintiegel. Verschiedene Glaswaaren als Pulverflaschen, Bechergläser u. dgl. —

Von den vorigjährigen Abiturienten schenkte Albert Wenker 5 Thlr. und Anton Fliegelskamp einen Friedrichsd'or für das physikalische Cabinet.

#### 2. Für Chemie.

A. Durch Schenkung: Von Herrn Kaufmann Hagedorn ein Schirm aus lackirtem Eisenblech.

B. Durch Ankauf: Im Laboratorium wurde eine Gasleitung angelegt, um das Gas zum Beleuchten der Räume und bei den praktischen Arbeiten als Heizmaterial zu benutzen; die nöthigen Bunsen'schen Brenner und Stative wurden angeschafft.

\*) Ausführlichere Mittheilungen hierüber finden sich im Programm vom vorigen Jahre.

\*\*) Der Verleger der Düsseldorfer Zeitung, Herr Stahl, hat fortwährend die dankenswerthe Freundlichkeit, eine die Wandgemälde betreffende Anzeige unentgeltlich von Zeit zu Zeit in seinem Blatte erscheinen zu lassen.



### 3. Für Naturgeschichte.

Durch Schenkung: von Herrn Consul *Krumbügel* hieselbst eine ausgestopfte Rohrdommel; von Herrn *Maler Litschauer* die Säge eines Sägesäges und neuseeländische, mit Haifischzähnen besetzte Wurfaffen; von Herrn Kaufmann *Seelig* in Amsterdam ein sogenannter Schiffshalter (*Echeneis*), ein Tufanschubel und einige *Reeres-Algen*; von Herrn Oberlehrer Dr. *Czech Dechen's* geognostische Uebersichtskarte von Rheinland-Westphalen; von Herrn *Weitgand* eine große reife Baumwollentapfel. Von Schülern der Anstalt: von *Müller* (abgegangen aus II.) mehrere Mineralien und eine *Clymenia*; von *Eichmann* (II.) einige Steinmüsse oder Elfenbeinfrüchte (*Phytelephas*); von *Bockmühl* (III.) ein Büschel Getreideähren, incrustirt im Sprudelstein von Karlsbad; von *Simons* II. (IV.) sammtglänzender Schwefelies von Gelsenkirchen; von *Mayrhofer* (abgegangen aus IV.) einige Rankenfüßer und *Reeres-Algen*; von *Pfundt* (V.) Eckzähne des Ebers; von *Adolf* (V.) ein Stück Malachit.

Durch Ankauf: Gypsabgüsse des männlichen und weiblichen Schädels, sowie der Vorder- und Hinterhand vom Gorilla-Affen; ferner photographische Abbildungen der Köpfe aller Menschen-Racen, geographisch geordnet nach v. *Baer's* Sammlung in Petersburg.

### 4. Zur Schulbibliothek.

A. Durch Schenkung: Von dem königlichen Provinzial-Schulcollegium: Verhandlungen der Schlesiſchen Gymnasial- und Realschul-Directoren. — Von dem Verichterhatter: *Uhlhorn*, über einen neu erfundenen Tachometer. — Von Herrn Dr. *Stammer*: Allgemeine Literaturzeitung von *Wiedemann*. — Von dem hiesigen Oberbürgermeisteramte: *Scheller*, lat. Handlexicon; *Reigebauer*, Volksschulwesen in Preußen; *Schmid*, das Naturzeichnen; Wappen und Titel des Preuß. Königshauses; von *Schorf*, die Autorschaft des Fichters von *Ravenna*; *Hoyer*, die Stammfagen der Hohenzollern und Welfen; *Spieß*, Turnkunst u. a. — Von Herrn Buchhändler *Gestewitz*: *Shakspere* by *Charles Knight*.

B. Durch Ankauf, zum Theil als Fortsetzungen: *Wieje*: Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, I. und II. — *Schmid*, Encyclopädie des Erziehungsweſens, Lief. 58—60. — *Tyndall*, die Wärme als eine Art der Bewegung. — *Müller*, Lehrbuch der Geometrie für Handwerker-Fortbildungsschulen. — *Kellner*, praktischer Lehrgang für den deutschen Sprachunterricht, 3 Bände. — *Kellner*, ausgewählte Musterstücke. — Fortschritte der Physik, XXI, 1. 2. — *Lacomblet*, Archiv f. Niederrhein. — *Poggenдорff's* Annalen 1867. — *Stiehl*, Centralblatt 1867. — *Külp*, Experimentalphysik IV. — Aus dem Leseverein der Schule: Magazin für die Litteratur des Auslandes 1867. — *Herrig*, Archiv für die neuern Sprachen. — *Grunert*, Archiv für die Mathematik und Physik. — *Jarnde*, litt. Centralblatt. — *Andree*, Globus (geog. Zeitschrift).

### 5. Zur Schülerbibliothek.

A. Durch Schenkung: Rom und Carthago (*Spamerscher Verlag*); *Hirt* und *Maler*; Lebensbilder; *Robinson* — geschenkt von *M. Glaser*, *Bertram*, *M. Moriz* und *Klein*, sämmtlich Schülern der Quinta B.

B. Durch Ankauf: *Hartwig*, Gott in der Natur, 3 Exemplare. — *Schauenburg*, Reisen in Afrika (Fortsetzung). — Das neue Buch der Erfindungen (*Spamerscher Verlag*) V. Bb. — *Vogel*, deutsche Geschichte. — Deutsche Geschichten für die Kinderstufe, herausgegeben unter Mitwirkung von *G. Vogel*, 1. und 2. Bdn. — Die neue Welt, Leipzig (*Spamerscher Verlag*). — *Hoffmann*, wilde Scenen in Südafrika. — *K. Fr. Beckers* Erzählungen aus der alten Welt, herausgegeben von *G. Stein*, 1. 2. 3. Theil. — Die ostasiatische Inselwelt von *Friedmann* (*Spamerscher Verlag*). — Silberblicke von *Horn*, 1 Sammlung. — *Germania* von *Dieliß*. — Reisebilder von *Kuzner*. — *Teutonia* von *Dieliß* (Fortsetzung der Germania).

### 6. Zu den Schulbüchern für unbemittelte Schüler.

Durch Schenkung: Von dem Secundaner *Pütz*: *Hopf* und *Paulsief* f. III; *Paganel*, *Frédéric le grand*; *Scheele* II; *Deharbe*, gr. Katech. u. a. — Von dem abgehenden Primaner *Severin*: *Probst*, Übungsbuch; *Heis*, Algebra; *Spieß*, Übungsbuch für III; *Scheele* II u. a. — Von dem abgehenden Secundaner *Braun*: *Turner*, engl. Wörterbuch; Atlas von *Lichtenstern* und *Lange*; *Franklin's life* u. a. — Von dem Abiturienten *Fliegelskamp*: *Liv. lib. I—VI*; *Deharbe*, Katechismus; *Hopf* und *Paulsief* für VI; desgl. für IV und III; *Siberti*, lat. Gram.; *Caes. ed. Kraner*; *Schellen*, Rechenbuch u. m. a. Von der *Riegel'schen* Buchhandlung in Potsdam: 3 Ex. von *Spieker*, eb. *Geom.* Von demselben Werke schenkte die Buchhandlung von *Nädeln*: 6 Ex.; die von *de Haen*: 2 Ex.; eben so viele die von *Gestewitz* und *P. Mischel*. — Von der *Herbig'schen* Buchhandlung in Berlin: *Plöy*, *Manuel d. l. litt. fr.*

Da der Raum nicht erlaubt, die sämmtlichen Geschenke einzeln aufzuführen, so wollen wir wenigstens nicht veräumen, den genannten sowie den ungenannten Gebern an dieser Stelle unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Gleichen Anspruch auf denselben haben die Herren *Othmer* und *Wildförster* hieselbst, welche uns für die öffentlichen Gesangsaufführungen schon seit mehreren Jahren einen Concertflügel aus ihrem reichen Lager in freundlichster Weise zur unentgeltlichen Benutzung überlassen.

## V. Unterricht für Handwerker.

1. Sonntags, von 9—12 Uhr, Zeichnen in 3 getrennten Classen. Lehrer: die Herren Professor Conrad, Inspector Holtzhausen und Maler Kost. Schülerzahl bei Herren Conrad im Winter 54, im Sommer 42, bei Herrn Holtzhausen im Winter 50, im Sommer 39, bei Herrn Kost im Winter 82, im Sommer 60.

2. An Wochentagen im Winter Lehrer: Die Herren Duckweiler, Steinhoff und Störking. Drei getrennte Classen, jede mit zweimal zwei Unterrichtsstunden. Abends 6—8 Uhr

I. Classe. 18 Schüler. Erklärung gemeinnütziger Schriften nach Form und Inhalt. Anweisung zur Anlegung von Geschäftsbüchern. Kurze Geschäftsaufsätze. Uebungen im bürgerlichen Rechnen. Anfänge der Geometrie. Duckweiler.

II. Classe. 20 Schüler. Lesen, Rechnen, Dictate von Anzeigen, Quittungen u. dgl. Steinhoff.

III. Classe. 20 Schüler. Kopf- und Tafelrechnen, Schreiben und Lesen. Störking.

Die Gesamtzahl der Schüler in den Zeichenclassen betrug daher im Winter 186, im Sommer 131, der Schüler im Abendunterricht 58.

## Uebersicht der öffentlichen Prüfungen in der Aula der Realschule.

Donnerstag den 27. August.

I. Vorschule.

Vormittags } 8—10 Uhr. Untere und mittlere Classe.  
} 10—11½ Uhr. Obere Classe.

II. Realschule.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sexta A. } Latein, Rothert. } Deutsch, Grf.	Sexta B. } Geographie, Schröter. } Latein, Heuer.
Quinta A. } Französisch, Witz. } Geographie, Grf.	Quinta B. } Rechnen, Schröter. } Latein, Hölischer.

Freitag den 28. August.

Vormittags von 8—12 Uhr.

Quarta A. } Deutsch, Edelbüttel. } Geschichte, Heuer.	Quarta B. } Mathematik, Viehoff. } Französisch, Mied.
Tertia A. } Mathematik, Stammer. } Englisch, Mied.	Tertia B. } Mathematik, Viehoff. } Geographie, Ezech. } Englisch, Hölischer.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Secunda } Naturgeschichte, Ezech. } Geschichte, Honigsheim. } Latein, Rothert	Prima } Mathematik, Heinen. } Latein, Honigsheim. } Chemie, Stammer.
---	--

Die Zeichnungen und Schönschriften liegen Donnerstag den 27. und Freitag den 28. August, Mittags von 12—1 Uhr, im Zeichensaale neben der Aula zur Einsicht offen.

Samstag, den 29. August, Vormittags von 9 Uhr an:

## Redeübung.

Gesang: Preis und Anbetung unserm Gott! Musik von Rind.

Lupp VIa. Die Sieger von Bogl.  
Massau Vb. Die große Crete von Giss. von Binde.  
Böhmer IVb. Alexander Hyphanti von Wih. Müller.  
Hoffmeister IIIb. Die Alte von Husum von Rath. Diez.  
Eh. Goethe II. Mort d'Iphigénie par Racine.

Gesang: Sandwirth Hojer, nach einer Volksweise vierstimmig von L. Grf.

W. Müller Va. Die Landwehr von H. Viehoff.  
Dahlmann II. Gründung der preuß. Landwehr. (Eigene Arbeit.)  
Fiset VIb. Der Diener und der rothe Wein von A. Bof.  
Dimmers IVb. L'âme du licencié par le Sage.  
Kirrkamm IIIa. Des Deutschritters Ave von Geibel.  
Retzel I. Eloge de Charlemagne. (Eigene Arbeit.)



Gesang: Herr, Deine Güte u. u., Motette von Grell.

Bormann VIa. Die Wahrsagerin von E. Götz.  
 Kaiser Vb. Der Trunk aus dem Stiefel von Pfarrius  
 Köhler IVa. L'aveugle et le perclus par Florian.  
 Maassen VIb. Die Herberg zum goldenen Ring von Scherenberg.  
 Woothke I. The great Elector's attempts to establish a navy. (Eigene Arbeit.)

Gesang: Der Schnitter Tod von Louise Reichardt, vierstimmig von F. Erk.

Seringhaus IVa. Der Räuber und das Crucifix von Prutz.  
 Breit II. Retribution by Southey.  
 Köppe Va. Die Kündel von Rückert.  
 Spatz IIIa. Le roi des aunes par Deschamps.  
 Albers und Kaulen I. Göthe's Iphigenie Act II, Scene I.  
 Ansohl I. Ueber Göthe's Iphigenie. (Eigene Arbeit.)

Schlussgesang: Singet dem Herrn u., nach B. Klein, vierstimmig von Fr. Erk.

Nach dem Schlussgesange begeben sich die Schüler in ihre Classen, um ihre Zeugnisse zu empfangen und über ihre Versetzungsfähigkeit in höhere Classen das Nähere zu vernehmen.

Montag den 5. October, Morgens von 8 Uhr an, Prüfung der bedingt versetzten Realschüler. An demselben Tage von 10—12 Uhr Anmeldung der in die Vorschule aufzunehmenden Schüler; am folgenden Wiederbeginn des Unterrichts in derselben.

Dienstag den 6. October, Morgens von 8 Uhr an Anmeldung, von 9½ Uhr an Prüfung der neu aufzunehmenden Realschüler, welche sich zu dem Ende mit Zeugnissen ihrer bisherigen Lehrer und mit Schreibmaterialien zu versehen und wo möglich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden haben. Die Unterbringung auswärtiger Schüler hiesigen Orts in Kost und Logis bedarf der Genehmigung des Directors. — Am folgenden Tage Wiederbeginn des Unterrichts.

Ferienunterricht wird im Schulgebäude während 3 Wochen erteilt:

- 1) für die Schüler der 3 Classen der Vorschule Morgens von 8—10 Uhr von den Herren Duckweiler, Steinhoff und Störling;
- 2) der beiden untern Classen der Realschule Morgens von 9—12 Uhr von den Herren Dr. Nieck, Erk und Schröter;
- 3) der mittleren Classen Morgens von 9—12 Uhr von den Herren Dr. Edelbüttel und Viehoff.

Das von den Theilnehmenden zu entrichtende Honorar beträgt für die Schüler der Vorschule 1 Thlr., für die der unteren Classen der Realschule 1½ Thlr., für die der mittleren Classen 2 Thlr.

Nachschrift. 20. August. Nachmittags 3 Uhr. Die Anstalt hat eben die hohe Ehre und Freude gehabt, Se. Majestät unseren allverehrten König in ihren Räumen zu sehen, in deren Aula Allerhöchst derselbe „Bendemanns Wandgemälde,“ einer eingehenden Besichtigung würdigte und mit lebhaftem Interesse von den Einzelheiten derselben Kenntniß zu nehmen geruhte.

Dr. Heinen,  
 Director.

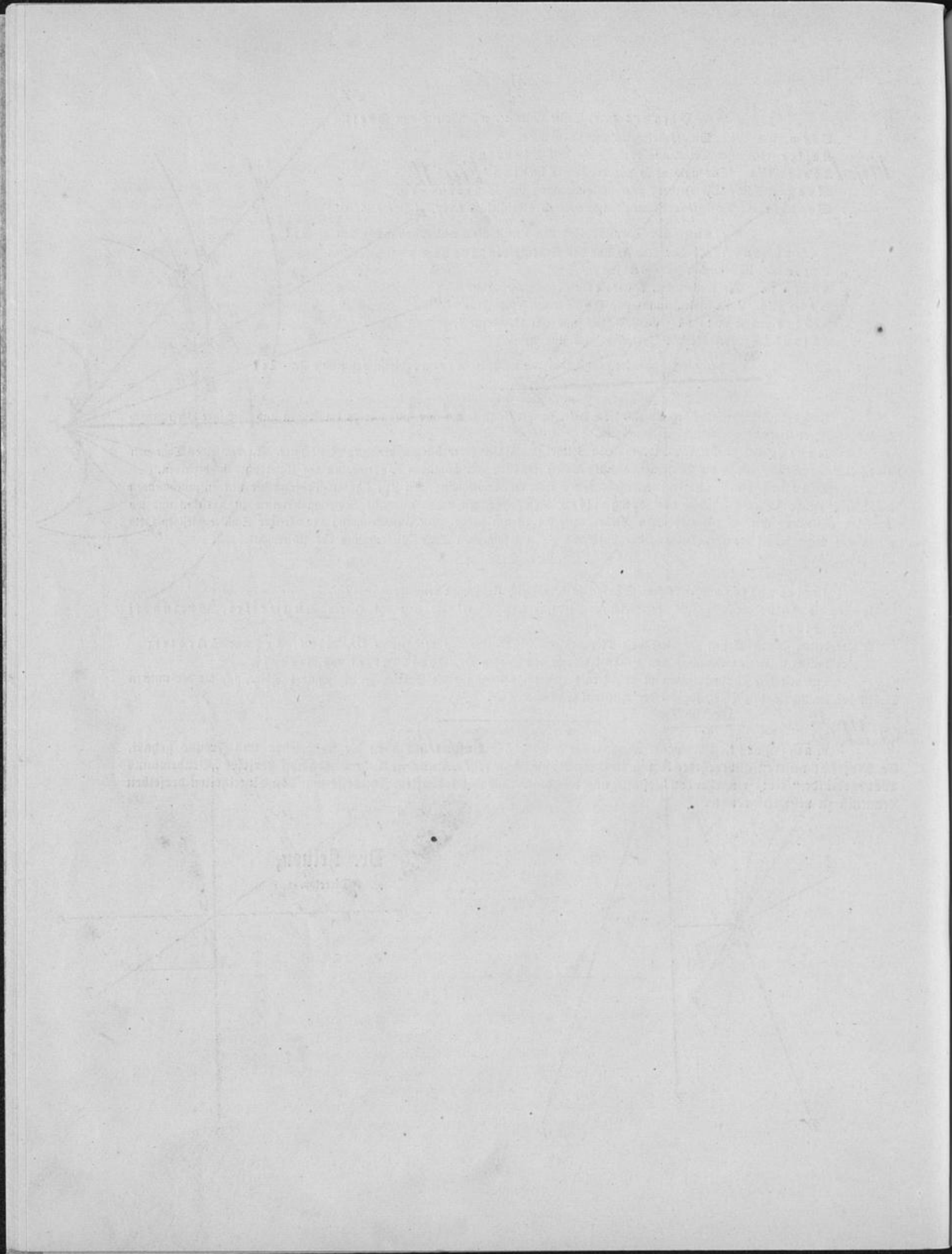




Fig. I.

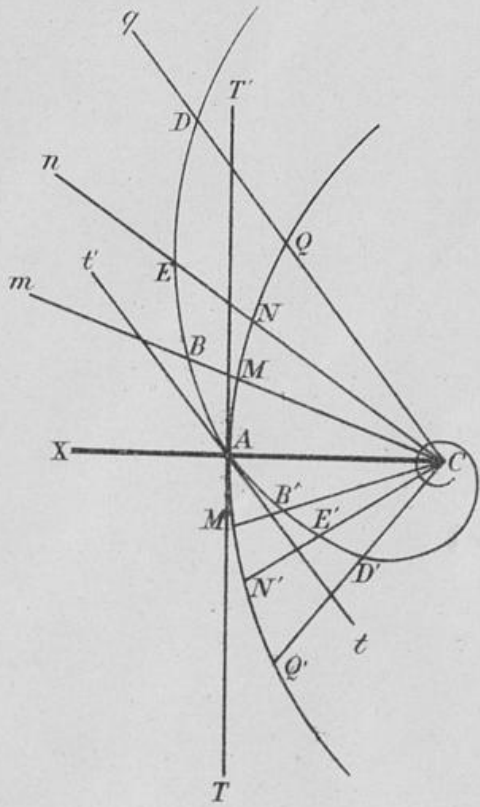


Fig. II.

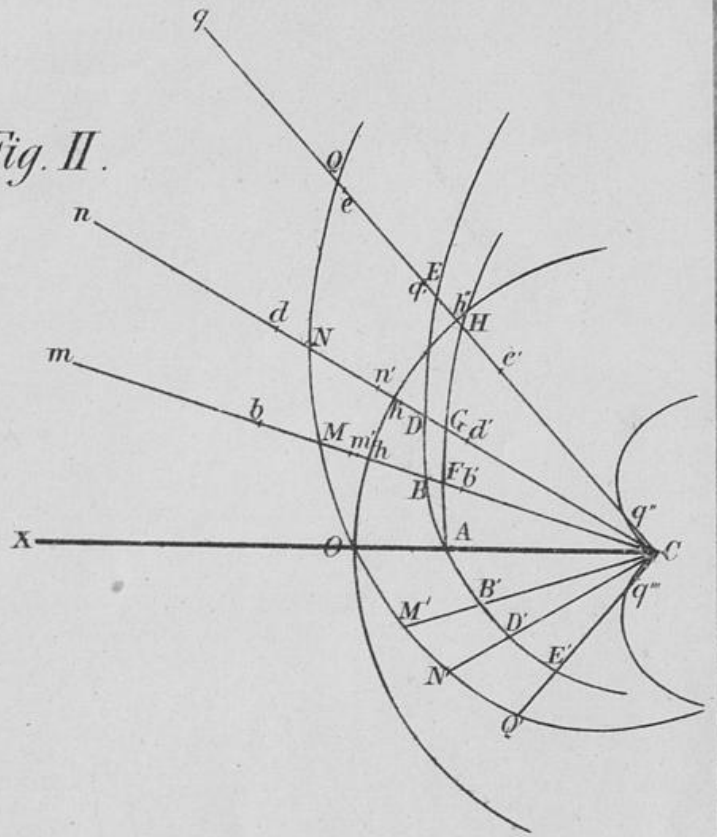


Fig. III.

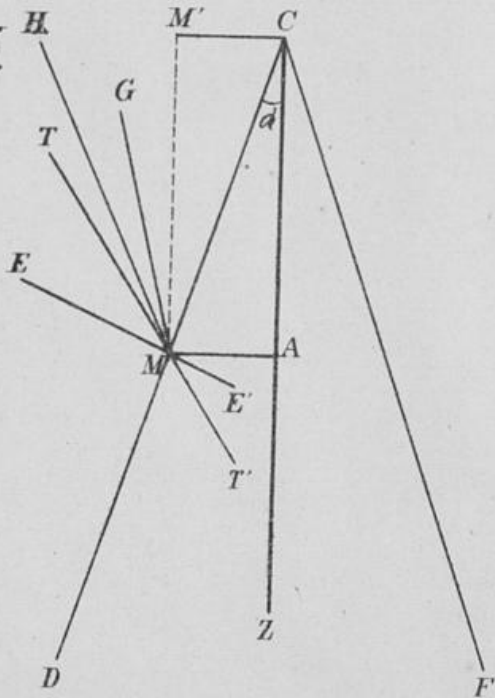


Fig. IV.

